

**Titel**                                   Einhaltung des Pariser Klimaabkommens  
**AntragstellerInnen**            UB Mülheim an der Ruhr, KV Recklinghausen  
**Zur Weiterleitung an**

Angenommen                    Mit Änderungen angenommen                    Abgelehnt

---

## Einhaltung des Pariser Klimaabkommens

- 1 Wir fordern, dass das Land NRW das 1,5-Grad-Ziel einhält und sich dafür zu einem CO<sub>2</sub>- Budget von 0,9  
2 GT CO<sub>2</sub> verpflichtet. In NRW ist Klimaneutralität bis spätestens zu einem Zeitraum von 2035-2040 zu er-  
3 reichen, Leitprinzip hat dabei zu sein: Je früher, desto besser.
- 4 Wir fordern, dass in NRW für die Erreichung dieses Zieles die Klimagerechtigkeit als Leitlinie verankert  
5 wird. Das Leben der jüngsten Generationen hat den gleichen Stellenwert einzunehmen wie das der ältes-  
6 ten. Wer das Klima am stärksten schädigt muss zum Klimaschutz am meisten beitragen. Das Land NRW  
7 muss sich dafür einsetzen, den Klimaschutz sozial gerecht zu machen.
- 8 Wir fordern, dass das Land NRW sofort auf allen Ebenen Landesausgaben und Regulierungen dahinge-  
9 hend prüft, ob sie mit dem Erreichen des 1,5-Grad-Ziels vereinbar sind. Ist dies nicht der Fall, hat das  
10 Land NRW diese Ausgaben einzustellen und durch Programme zu ersetzen, die einen sozial gerechten  
11 Klimaschutz ermöglichen.
- 12 *Begründung*
- 13 Deutschland hat sich dazu verpflichtet das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, um die Erderwärmung  
14 bei 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Leitlinie des Abkommens ist die globale Klimaneutralität bis 2050. Doch  
15 wie auch Armin Laschet bei Anne Will lernen musste, beinhaltet die 1,5-Grad-Grenze zugleich eine sekun-  
16 däre Richtlinie: Die Erwärmung des Planeten ist direkt an die Menge an CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre gekoppelt,  
17 weswegen hier unabhängig vom Datum der Klimaneutralität ein bestimmtes Budget nicht überschritten  
18 werden darf. Realistische Reduktionspfade erreichen für Deutschland daher eine Neutralität um das Jahr  
19 2035 herum.
- 20 Basierend auf den Daten (IPCC 2018, SRU 2020, IPCC 2021) sollte das Land NRW seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß  
21 bis zur Erreichung der Klimaneutralität auf 0,9 GT beschränken, um eine nach Bevölkerungsanteilen fai-  
22 re Verteilung der Klimaschutzanstrengungen zu gewährleisten. Darüberhinausgehende Emissionen ge-  
23 hen entweder zulasten des Klimas oder anderer (tendenziell ärmerer) Staaten, die umso mehr einsparen  
24 müssen. Dabei zeigt der aktuelle Bericht des IPCC, dass das Budget mit zunehmender wissenschaftlicher  
25 Kenntnis über die Klimakrise niedriger liegt.
- 26 Die SPD hat in der Vergangenheit gezeigt, dass sie Umweltpolitik kann, wenn sie will. Egal ob Atomausstieg  
27 oder der exponentielle Ausbau von Windkraftanlagen in NRW. Zwar hat die SPD in ihrem Zukunftspro-  
28 gramm für die Bundestagswahl 2021 das Ziel „Deutschland solle bis spätestens 2045 klimaneutral sein“  
29 formuliert. Jedoch zeigen Landesverbände, wie Rheinland-Pfalz, dass wir ambitionierter sein können. Dort  
30 macht sich die SPD-geführte Ampelkoalition auf den Weg, das Land zwischen 2035 und 2040 zur Klima-  
31 neutralität zu führen. Die im Sommer stattgefundenene Hochwasserkatastrophe, die vor allem Gemeinden  
32 in Rheinland-Pfalz und NRW traf, sollte gezeigt haben, wie dringend dieses Thema ist.

- 33 Wir wollen jedoch nicht nur Klimaschutz um jeden Preis, denn für uns ist klar: Klimaschutz geht nur wenn  
34 er auch sozial gerecht gestaltet ist und die Menschen mitnimmt.